

Das Heilbad

In einem Prospekt aus dem Jahre 1842 erfahren wir über die damaligen Badegelegenheiten im kleinen Bad Dirsdorf:

Die unterzeichnete Badeverwaltung glaubt angespornt durch die vorzüglichen Resultate der hiesigen Mineralquelle, mit Recht die Aufmerksamkeit des Publikums, auf dieselbe lenken zu dürfen, und gibt daher eine kurze Übersicht der bei derselben bestehenden Einrichtungen und der Kurtaxe.

Die Mineralquelle zu Nieder-Dirsdorf bei Nimptsch, welcher der Herr Kreisphysikus Dr. Hoffmann als Badearzt vorsteht; wirkt besonders günstig bei Krankheitszuständen, rheumatischer, gichtischer, hämorrhoidalischer, skrophulöser Art, bei Stockungen im Blutsystem, besonders in der Entwicklungsperiode.

In einer der reizendsten Gegenden der Provinz gelegen, bieten sich zur Erheiterung der Kurgäste die schönsten Punkte zu angenehmen Spaziergängen dar. Eine zweckmäßig eingerichtete Restauration sorgt bestens für die Lebensbedürfnisse und für gesellige Vergnügungen der Badegäste.

Der Preis der Quartiere, welche übrigens in jedem Umfange zu haben sind, ist für ,eine Stube oder Stube mit Alkove zwischen 20 Silbergroschen und 2 Reichsthaler pro Woche. Der Badeinspektor Hübner besorgt auf portofreie Briefe bereitwilligst jeden Auftrag wegen Quartieren.

Die Kurtaxe selbst ist nach dem Badereglement in folgender Weise festgestellt. Jeder Badegast, welcher die Quelle kurmäßig braucht, löst einen Badeschein, für welchen in der 1. Klasse 10 Silbergroschen, in der 2. Klasse 7 Sgr.6 Pfg. bezahlt wird. - An Badehonorar zur Besoldung des Brunnenarztes, des Badeinspektors, des übrigen Brunnenpersonals, für Benutzung der Promenade und für das Brunnentrinken wird auf den Zeitraum von 4 Wochen entrichtet: von der 1. Klasse 2 Reichsthaler, von der 2. Klasse 1 Rthr., 10 Sgr. Jedes Bad kostet dem wirklichen Kurgast 5

Silbergroschen; Fremden, welche die Kur nicht brauchen und daher weder Badehonorar zu entrichten noch ,einen Badeschein zu lösen haben, 6 Sgr Douche-Bäder haben keinen erhöhten Preis.

Alle Einrichtungen stehen denen der übrigen Heilquellen der Provinz in keiner Hinsicht nach, und die im Vergleich mit ,der Kur und Quartiertaxe anderer Bäder so auffallend niedrigen Preissätze machen es dem Minderbemittelten möglich, hier seine verlorene Gesundheit wieder zu erlangen.

Nieder-Dirsdorf bei Nimptsch, den 31. März 1842.

Die Badeverwaltung

100 Jahre später lesen wir in einem Werbeprospekt über Bad Dirsdorf folgendes:

Bad Dirsdorf fesselt nicht nur wegen seiner urdeutschen, lieblichen Landschaft, im Lohetal, 242 m über dem Meeresspiegel, von allen Seiten durch sanft ansteigende Böschungen vor widrigen Winden geschützt, am Fuße des herrlichen Eulengebirges idyllisch gelegen; es ist vielmehr in seinen neuzeitlichen Kureinrichtungen ein sehr interessantes Bad, fernab von dem Lärm und Staub der Verkehrsstraßen gelegen, ohne Lockungen der Mondäne, es regieren nicht Eintänzer und Glücksspiel, das Wesentliche ist Heilbad zu sein.

Die sehr starken Schwefel- und Eisenquellen wurden im Jahr 1821 bei der Suche nach dem sehr beliebten Halbedelstein Chrysopras von dem damaligen Besitzer Friedrich Ludwig Graf von Pfeil und Klein-Ellguth auf Nieder-Dirsdorf entdeckt und gefaßt.

Das Bad ist das ganze Jahr geöffnet, die Baderäume befinden sich im Kurhaus. Kurmittel: Die Schwefel- und Eisenquellen werden zum Trinken und Baden benutzt. Die neuen Analysen weisen den sehr starken Gehalt dieser Mineralwässer nach. Neben ihnen werden die verschiedenen anderen Bäder als Fichtennadel-, Kohlensäure-, Heißluft-, Dampfbad sowie das neueste Wasserheilverfahren zur Anwendung gebracht. Die Massage wird als kräftigendes Heilmittel herangezogen

durch den leitenden Arzt wie durch den staatlich geprüften Masseur bzw. Masseurin, ebenso wird durch Gymnastik die Kräftigung des Körpers gefördert. Die nach allen Richtungen hin sanft ansteigenden Wege sind für Terrain-Kuren sehr geeignet.

Heilanzeigen: Eine Kur in Bad Dirsdorf, ist angezeigt bei Rheumatismus jeder Art, Gelenk-, Muskel-, Lendenweh, Hexenschuß, Rheuma fibröser Körperteile, der Sehnenscheiden, der Kopfschwarte, der Eingeweide, gleichviel ob, durch feuchte Kälte oder pathogene Mikroben verursacht, oder durch Überanstrengung, durch Blutstockung oder im Anschluß an eine Verletzung entstanden. Sehr rasch wirkt eine Dirsdorfer Kur bei demjenigen chronischen Gelenkrheumatismus, der nach einem akuten zurückgeblieben ist etwas langsamer bei jenem, der von vornherein einen schleichenden Charakter gehabt hat. Geradezu überraschende Erfolge wurden bei hochgradigen rheumatischen Gelenksanschwellungen, Gelenksteifigkeiten, rheumatischen Neuralgien und Lähmungen erzielt. Gicht in allen ihren Formen: Ischias, auch venöse Blutstockungen, chronische Bleivergiftung und Hexenschuß, sogar langwierige Erkrankungen, ebenso Neuralgien, Neurosen, Lähmungen aller Art können hier immer Heilung und Genesung finden. Bei Krankheiten der Atmungsorgane, Hämorrhoiden, Gallensteinkrankheiten, auch bei Frauenkrankheiten, Knochenleiden, nach Verwundungen der Weichteile oder der Knochen durch Schuß, Hieb oder Stich ist eine Trinkkur von großem Erfolg.

Die Trinkkuren der Dirsdorfer Schwefel- und Eisenquellen sind neben der Badekur von sehr großer Wichtigkeit, man trinkt den Brunnen je nach Anordnung oder Wohlbefinden in einer Tagesdosis von 100 bis 1000 Gramm, auf die Morgen- und Nachmittagsstunden verteilt. In der Regel wird der Brunnen kalt getrunken, ausnahmsweise erwärmt. Man muß sehr langsam und in großen Pausen trinken, und dabei etwas umhergehen. An den Geschmack des Wassers gewöhnt man sich sehr bald. Bad Dirsdorf hat die stärkste Schwefelquelle Ostdeutschlands.

Bei Winterkuren ist der Erfolg gleich gut wie in den Sommermonaten, denn die von Gicht bzw. Rheuma Geplagten wollen doch baldige Heilung

bzw. Befreiung der in der kalten Jahreszeit oft besonders schmerzhaft auftretenden Leiden haben. Kurtaxe wird dann nicht erhoben.

Freundliche Zimmer mit guten Betten, gute, preiswerte Verpflegung, herrliche Liegeplätze mit Liegestühlen. Pensionspreis pro Tag und Person - keine Nebenspesen - RM 3,50. Ein Schwefel- oder Stahlbad nur RM 1,50.